

25 Jahre im Dienste anspruchsvoller Visionen

Rudolf Bolliger

Engagiertes Agieren als Erfolgsmotor

Zahlreiche technische Innovationen und umwälzende Änderungen haben die letzten 25 Jahre geprägt. Alle Gewerke der Gebäudetechnik sind davon gleichermaßen betroffen, mithin auch die Heiz- und Klimatechnik zu Beginn der 90er-Jahre. In eben dieser hoch spannenden Zeit wird Richard Osterwalder Geschäftsführer der Weishaupt AG, Schweiz; bereits nach 10 Jahren zieht das stetig wachsende Team 1999 ins heutige Kompetenzzentrum in Geroldswil.

Gleichgültig in welchem Bereich und welcher Branche – die vergangenen Jahre sind geprägt von Neuerungen und Innovationen. Die Errungenschaften moderner IT-Lösungen beeinflussen dabei heute alle nur denkbaren Gewerke der Gebäudetechnik und sind gleichsam der Garant für zukünftige effiziente und ökologisch/ökonomische Systeme. Dem Systemdenken kommt dabei eine entscheidende Rolle zu.

Als eines der Gebiete, das zahlreiche Hürden zu bewältigen hatte und diese aus heutiger Sicht mit Bravour gemeistert hat, darf mit Sicherheit die Feuerungstechnik gelten. Aus der Umweltperspektive sind es die Verschärfungen der LRV 1992 und An-

Aktiv unterwegs ...

Unter Leitung von *Richard Osterwalder* als Geschäftsführer der Weishaupt AG, Schweiz, konnte am Standort Geroldswil bereits nach 10 Jahren das eigene Kompetenzzentrum gebaut und bezogen werden. Als gelernter Heizungsmonteur mit Weiterbildung zum Heizungs- und Lüftungstechniker hatte er sich zusätzlich in Betriebswirtschaft und zum Verkaufsleiter weitergebildet.

Richard Osterwalder ist verheiratet und Vater zweier erwachsener Töchter. Er kann auf eine über 15-jährige Verbandstätigkeit bei (Procal)/GKS zurückblicken, ist Vorstand und Leiter der «Fachgruppe Brennwerttechnik» und mithin branchenbezogen auch der dienstälteste Geschäftsführer.

Infos: Weishaupt AG, Tel. 044 749 29 29
www.weishaupt-ag.ch, info@weishaupt-ag.ch



«Ein grosses Plus zeigt sich darin, dass Weishaupt seine Heizsysteme selbst im schweizerischen Sennwald herstellt.»

Das Verwaltungs- und Schulungszentrum in Geroldswil – direkt an der Autobahn – ist ein Kompetenzzentrum zur Aus- und Weiterbildung von Fachleuten. (Bilder: zVg)



gilt als Credo, dass Werte und Eigenschaften wie Zuverlässigkeit, Verantwortung, Innovation, Service, Fachkompetenz und Pflichtbewusstsein hochgehalten werden. Besondere Erwähnung in diesem Zusammenhang verdienen der seit 2001 alljährlich stattfindende WIF (Weishaupt Ingenieur-Fachzirkel) sowie die Tagung der Konzessionäre – Erfolgsmodelle, die von Richard Osterwalder laufend weiter entwickelt wurden und werden.

Der WIF als Fachveranstaltung ist mittlerweile zu einem der Fixpunkte in der Agenda eines Planers/Ingenieurs geworden, bietet er doch stets aktuellste Informationen aus erster Hand. So auch im März 2013, als die geplante Einführung einer Energieetikette im EU-Raum thematisiert wurde. Dieses Energie-Label soll künftig im Bereich der Wärmeerzeugung und Trinkwasseraufbereitung Auskunft über die Energieeffizienz von Einzelkomponenten und Gesamtsystem geben; auch die Schweizer HLK-Branche muss sich dieser Thematik stellen. Am folgenden WIF vom 20. März 2014 werden hierzu das BFE und alle Verbände Stellung nehmen.

fang 2000, aus technischer Sicht die stetige Weiterentwicklung der Gas-Brennwerttechnik und die Einführung der Öl-Brennwertgeräte, die massgeblich als Motoren hin zu den heute hocheffizienten Brennstoff sparenden Systemen und Anlagen geführt haben.

Erfolg durch Engagement

Exakt in diese spannende Zeit fällt das engagierte Agieren von Richard Osterwalder, der seit 1. Februar 1989 die Geschicke der Weishaupt AG, Schweiz, als Geschäftsführer leitet. Dabei hat sich das Unternehmen seit Beginn – damals mit Chef und 3 Angestellten – ständig weiter entwickelt und blickt mit heute über 70 Mitarbeitenden in Geroldswil, davon nahezu 40 Kundendiensttechnikern und 10 Verkäufern auf ein gesundes Wachstum zurück. Dabei



Die Pyropac AG in Sennwald hat sich in den 25 Jahren ihres Bestehens zu einer tragenden Säule des Gesamtunternehmens entwickelt.

Gelebte Vorwärtsstrategie

Für die Markteinführung neuer Produkte bildet Weishaupt seine Partner laufend aus. Und mit dem Bau des neuen Verwaltungs- und Schulungszentrums in Geroldswil wurde in der Schweizer Heizungsbranche vor 15 Jahren ein wohl einmaliges Kompetenzzentrum zur Aus- und Weiterbildung von Fachleuten geschaffen. Hier werden seit Anfang April 1999 jährlich über 80 Kurse durchgeführt. In Geroldswil sind heute – inklusive Lehrlinge – über 70 Mitarbeitende beschäftigt. Mit der Werksvertretung HSB in der Nord-Westschweiz (Reinach/BL, Belp und Crissier) und der Produktionsstätte im St. Gallischen Sennwald arbeiten heute in der Schweiz insgesamt rund 250 Personen für das Unternehmen Weishaupt.

Forschung, Entwicklung, Schulung

Zum Herzstück der Weishaupt Gruppe gehört das werkseigene Forschungs- und Entwicklungsinstitut in Schwendi (Deutschland) mit über 100 Ingenieuren und dem weltweit grössten Brenner-Prüfstand. Weishaupt erkannte sehr früh die Aufgaben, die heute unter den Begriffen Energiesparen und Umweltschutz Allgemeingut geworden sind. Das schon 1962 fertiggestellte und inzwischen stetig im Ausbau begrif-

fene Institut bietet durch seine einzigartige Ausstattung ideale Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der Produkte Brenner, Brennwerttechnik, Wärmepumpen und Solarthemie.

Tragende Säule

Ein weiteres Plus zeigt sich in der Tatsache, dass Weishaupt seine Entwicklungen selbst herstellt und alle Heizsysteme in Sennwald gefertigt werden. Die 1987 – mit dem Einstieg in den Kesselbau – gegründete Pyropac AG hat sich in den 25 Jahren ihres Bestehens zu einer tragenden Säule entwickelt.

Das erste im Werk gefertigte Produkt war die Thermo Unit Guss (WTU-G).

1999 startete die Produktion der Weishaupt Thermo Unit Stahl (WTU-S), gefolgt vom Produktionsbeginn der Brennwertgeräte im Jahr 2001, zunächst der Gas-Bau-reihen Thermo Condens WTC-A mit 15 bis 60 kW. Von 2007 bis jetzt sind die bodenstehenden Brennwertkessel bis hoch zu den 300-kW-Geräten hinzugekommen und mit den wandhängenden sowie bodenstehenden Ölbrennwertgeräten bis 45 kW. Mit der ausgereiften Systemtechnik für jeden Wärmerezeuger ergibt sich so ein optimales Angebot sowohl für Neubauten als auch für den Sanierungsmarkt.



Erster 1989 in Sennwald gefertigter Niedertemperatur-Heizkessel WTU-G für Öl- und Gasfeuerungen. Wahlweise in 6 Leistungen von 15 kW bis 45 kW.

Die Pyropac AG – mit hochmoderner Produktionstechnik ausgestattet – beschäftigt zurzeit über 100 Mitarbeitende. Heute werden in Sennwald alle Heizsysteme von Weishaupt und verschiedene Baugrößen von Energiespeichern/Wassererwärmern hergestellt. Mehr als 50 000 Produkte-Einheiten verlassen jährlich das Werk. Der Standort Sennwald wurde ab 1988 sukzessive auf 46 000 m² Werksfläche ausgebaut.

«Monarch» – die Wurzeln

Der Unternehmer Max Weishaupt und der Schweizer Jakob Meier aus Zürich unterzeichneten am 6. Juni 1952 den Lizenzvertrag, welcher es Weishaupt ermöglichte, den Ölbrenner «Monarch» – die Schweizer Entwicklung – herzustellen und zu verkaufen.

Mit einer Maschinenbauwerkstatt im deutschen Schwendi legte der Firmengründer Max Weishaupt 1932 indes den Grundstein für sein Unternehmen und 1952 begann dort die Produktion des «Monarch». Der Verkauf lief gut an und die Mitarbeiterzahl im Werk Schwendi stieg rasant. Als einer der bedeutendsten Hersteller in der Branche und führend im Grossbrennerbereich bis 22 MW ist Weishaupt heute ein weltweit tätiges Unternehmen mit über 3000 Mitarbeitenden in über 60 Ländern. Zur Weishaupt Gruppe gehören weltweit insgesamt 20 Tochtergesellschaften.



Die ersten Monarch-Brenner gehen 1952 in Serie: Weishaupt bediente damit die aufkommende Nachfrage nach automatischen Feuerungsanlagen mit flüssigen Brennstoffen.

Stetes Schritthalten

In den weitreichenden Wandel – der Umdenken und Umlenken vom einzelnen Verbraucher bis hin zur Politik erfordert – ist die Weishaupt Gruppe, als nahezu 70-jähriges Familienunternehmen mit ihren Geschäftsfeldern Energie-Technik, Energie-Gewinnung und Energie-Management einzigartig aufgestellt. Als Hersteller und Anbieter leistet das Unternehmen seit Jahrzehnten einen wichtigen Beitrag in der technischen Entwicklung – als von Energiewende noch gar nicht die Rede war! Und alles immer hinsichtlich wirtschaftlich vertretbarer Angebote, mit Produkten also, die für den Kunden erschwinglich sind und sich im alltäglichen Gebrauch auch rechnen. ■